



**Bachelorstudiengang
„Soziale Arbeit“
(B. A.)**

**Modulbeschreibungen
für den Fachbereich Benediktbeuern**

Stand: 5. Juni 2015

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 1.1:

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und empirische Methoden

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1/2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 3 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52 Stunden	Selbststudium: 73-98 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Schaufler</u> <u>Prof. Dr. Schaffer</u> <u>Prof. Dr. Sing</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Das Modul umfasst drei Teile:

- (1) Wissenschaftliches Arbeiten,
 - (2) Wissenschaftliche Erkenntniswege und
 - (3) Empirische Methoden der Sozialforschung in der Sozialen Arbeit.
1. Wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Hausarbeit und des Referats:
Themenfindung und Eingrenzung, Fragestellung, Literaturrecherche, Umgang mit Fachbüchern, Zitation, Einleitung und Literaturverzeichnis, Grundlagen der Präsentation
 2. Unterscheidung von Glauben, Meinen, Wissen
Wissenschaftliche Denkansätze und Erkenntnismethoden: Beschreiben, Erklären, Verstehen, Urteilen und Bewerten
 3. Basiswissen zu empirischer Sozialforschung unter dem Aspekt anwendungsorientierter Forschungspraxis

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden verfügen über Basiswissen in Bezug auf Erkenntniswege und Forschungsmethoden in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden kennen wissenschaftliche Denkformen des Erklärens und Verstehens
- Sie verfügen über Grundkenntnisse zur Logik empirischen Arbeitens
- Sie kennen die wichtigsten empirischen Untersuchungsdesigns, Methoden und Instrumente und verfügen über die Fähigkeiten, diese zu differenzieren

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen
- Sie verfügen über die Fähigkeit zur Präsentation eines fachlichen Inhaltes

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden haben die Kompetenz zur kritischen Reflexion wissenschaftlicher Methoden

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Vorlesung, Übung.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, selbst organisierte Gruppenarbeit

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 1.2: Einführung in Geschichte, Wissenschaft und Ethik der Sozialen Arbeit

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 3 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 8	Arbeitsbelastung: 188-225 Stunden	Kontaktzeit: 78 Stunden	Selbststudium: 110-147 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Schumacher Prof. Dr. Dischler Prof. Dr. Eberle Prof. Dr. Tremmel u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Geschichte der Professionsentwicklung Sozialer Arbeit

- Traditionslinien der Sozialarbeit/Sozialpädagogik; Sozial-, Institutionen- und Ideengeschichte in der Sozialen Arbeit
- Berufliches Handeln in der Sozialen Arbeit als begründbare, lehrbare Praxis; Rolle und Bedeutung Sozialer Arbeit in der Gesellschaft
- Klärung der Prozesse von Verberuflichung und Professionalisierung; berufliches Selbstverständnis als Profession
- Bedeutung der Rolle der Frau im Kontext der Professionalisierung

Entwicklung der Sozialen Arbeit vom Methodenfach zur Disziplin

- Grundbegriffe für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit; Verständnis Sozialer Arbeit als Wissenschaft; Einordnung ausgewählter Theorieansätze
- Soziales Problemverständnis und methodische Ansatzpunkte für die Problemlösung; gesellschaftliche sowie gruppen- und personbezogene Deutungs- und Interventionsweisen
- Zusammenwirken von Theorie und Praxis in der Sozialen Arbeit; Grundlegung von Praxis durch Wissenschaftlichkeit; Theoriebedarf und Theorieorientierung Sozialer Arbeit

Ethik in der Sozialen Arbeit

- Grundbegriffe der Ethik; gesellschaftliches Werteverstehen; Verhältnis von Sozialer Arbeit und Ethik
- Grundwerte und zentrale qualitative Bezugspunkte der Sozialen Arbeit; Ethik als Merkmal im Selbstverständnis von Sozialer Arbeit
- Ethik als zentraler Gesichtspunkt auch im Professions- und Wissenschaftsverständnis Sozialer Arbeit; Profilbildung durch ethische Orientierung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Wissen und Überblick zur Sozialen Arbeit als Wissenschaft und Profession einschließlich ihrer ethischen Grundlagen und geschichtlichen Entwicklungslinien

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Verberuflichung und Professionsentwicklung sowie zu unterschiedlichen sozialarbeits-theoretischen Konzepten
- Sie haben einen Überblick zu Tätigkeitsfeldern und Zielgruppen sowie zu tragenden Wertorientierungen und Handlungsmaximen

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden sind fähig Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession sowie Praxis und Studium zu differenzieren und können sie in den historischen Kontext einordnen

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden können berufliches Handeln in der Sozialen Arbeit kritisch reflektieren

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Vortrag, Übungen.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Analyse von Fallbeispielen, Selbst organisierte Gruppenarbeit

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 1.3:

Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession im nationalen und internationalen Kontext; Empirische Praxis

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5-6	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 5 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 13	Arbeitsbelastung: 313-375 Stunden	Kontaktzeit: 130 Stunden	Selbststudium: 183-245 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Portfolio; schriftliche Prüfung; Hausarbeit; mündliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Miller</u> <u>Prof. Dr. Lenninger</u> <u>Prof. Dr. Unterkofler</u> u.a.	Sprache: Deutsch, in Einzelfällen Englisch

Inhalte des Moduls:

1. Wissenschaftstheorien
 - Grundlagen der Hermeneutik, des Kritischen Rationalismus, empirisch-analytischer Ansätze, der Kritischen Theorien, der Systemtheorien und des Konstruktivismus
2. Sozialarbeitstheorien
 - Kennenlernen eines lebensweltorientierten, systemischen und verstehensorientierten Ansatzes, deren Unterscheidung, Leistung und Verknüpfungsmöglichkeit
 - Hinführung zu einer begründeten theoretischen Standortfindung als Grundlage für eine professionelle Problembearbeitung
3. Empirisches Forschen in der Sozialen Arbeit
 - Formulierung von Forschungsfragen und Operationalisierung der Begriffe
 - Ein- und Rückbindung der formulierten Forschungsfragen in deren empirischen und/oder theoretischen Kontext
 - Geeignete Wahl des Untersuchungsdesigns und der Untersuchungsmethoden

- Entwicklung eines Forschungsinstruments, Testung des Instruments im Pretest, Begründete Wahl und Ziehung der Stichprobe, Durchführung der Feldphase, Auswertung und Präsentation ausgewählter Forschungsergebnisse, Diskussion und Interpretation der Forschungsergebnisse, Reflexion zum methodischen Vorgehen, der Reichweite der Stichprobe, möglicher Störquellen und Verzerrfehlern
4. Eine wissenschaftliche Arbeit erstellen
 - Themenfindung und -eingrenzung, Literaturrecherche, Methodisches Vorgehen, Einleitung, Gliederung, Literaturverzeichnis, Textgestaltung
 5. Gesellschaftlicher (nationaler) Kontext Sozialer Arbeit
 - Gesellschaftliche Funktion und Aufgaben der Sozialen Arbeit
 - Kritische Funktion gegenüber der Gesellschaft
 - Soziale Arbeit als Dienstleistung
 - Positionierung als Profession (Professionstheorien, Berufsverband, Kammer)
 6. Soziale Arbeit im internationalen Kontext
 - Professionsentwicklung im internationalen Vergleich
 - Theorien und Konzepte vergleichender Sozialer Arbeit (Comparative cross culture Social Work)
 - Hilfekulturen, Hilfekonzepte und Verfahren im internationalen Vergleich
 - Globalisierung und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit
 - Europäische Integration und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit
 - Organisationsstrukturen, Ausbildung, Professionsentwicklung und Praxisfelder Sozialer Arbeit in ausgewählten Ländern
 - Soziale Arbeit in der Entwicklungszusammenarbeit

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden verfügen über ein einschlägiges sozialarbeitstheoretisches Wissen und über Anwendungskompetenz sowie über ein fundiertes Verständnis von Sozialer Arbeit als Profession. Sie kennen die Zusammenhänge von Sozialer Arbeit und gesellschaftlichen Entwicklungen im nationalen und internationalen Kontext und können sich mit den daraus entstehenden Herausforderungen auseinandersetzen.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden unterscheiden und verstehen verschiedene Wissenschaftstheorien und deren methodische Vorgehensweisen,
- Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen der jeweiligen

sozialarbeitstheoretischen Ansätze einschätzen.

- Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der Denkweisen und Theorieansätze zu den gesellschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit
- Sie haben grundlegende Kenntnisse zur Sozialen Arbeit in ausgewählten Ländern
- Die Studierenden haben einen Überblick über die professionstheoretischen und professionspolitischen Grundlagen der Sozialen Arbeit, insbesondere auch im europäischen und internationalen Kontext.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Soziale Arbeit als Wissenschaft zu erfassen und ausgewählte theoretische Konzepte einzuordnen.
- Sie sind zu empirischen Studien für eine Bachelor-Abschlussarbeit in der Lage.
- Sie können Aufgaben und Probleme methodenintegrativ bearbeiten.
- Sie sind in der Lage, sich mit den Herausforderungen von Globalisierung und europäischer Integration für die Soziale Arbeit auseinanderzusetzen.
- Sie können Kriterien vergleichender Sozialer Arbeit anhand exemplarischer Problemstellungen erarbeiten.

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden können Handlungskonsequenzen und Folgen in der praktischen Arbeit je nach theoretischem Zugang abschätzen.
- Sie sind fähig, ein eigenes theoretisch begründetes Selbstverständnis Sozialer Arbeit zu formulieren.
- Sie sind in der Lage, sich mit aktuellen professionstheoretischen und professionspolitischen Diskursen auseinanderzusetzen und ein eigenes Professionskonzept zu entwickeln.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, exemplarisches Lernen und Üben, problemzentrierte Fallanalysen, Länderstudien, Exkursionen und Studienreisen, in Gruppen werden angeleitete Forschungsprojekte durchgeführt

Selbststudium:

Angeleitetes Selbststudium, Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 2.1:

Soziologie und Pädagogik in der Sozialen Arbeit: Grundlagen

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 3 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 2 Semester
Semesterlage: 1/2			
Credits: 8	Arbeitsbelastung: 188-225 Stunden	Kontaktzeit: 78 Stunden	Selbststudium: 110-147 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof.Dr. Gross-Letzelter</u> Prof. Dr. Sollfrank <u>Prof. Dr. Eberle</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Soziologische Grundlagen der Sozialen Arbeit: Soziales Handeln, Sozialisation, Interaktion, Gruppe, Rolle, Werte, Normen, Macht, Gesellschaft
- Pädagogische Grundlagen der Sozialen Arbeit: Erziehen, Bilden und Lernen
- Soziologisches Grundwissen über die neuere Frauen- und Geschlechterforschung, über Geschlechterdifferenz und Chancengleichheit, Genderaspekte, soziale Rollenzuschreibungen und die soziale Konstruktion von Geschlecht
- Grundwissen über Alltags-, Kultur- und Lebenswelttheorien, ästhetische Sozialisation, die Bedeutung ästhetischer Kategorien in der gesellschaftstheoretischen Reflexion und in der Entstehung sozialer Differenz
- Wissen über die Relevanz von Werten und Normen, auch im Kontext von Erziehung und Bildung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden kennen die Bedeutung und Tragweite von Grundlagen der Soziologie und der Pädagogik in der Sozialen Arbeit.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden lernen relevante Theorieansätze aus Soziologie und

Pädagogik kennen und entwickeln exemplarisch Bezüge.

- Die Studierenden lernen Gender-Diskurse in Soziologie und Pädagogik kennen und wissen sie in ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit einzuschätzen.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden vermögen Erkenntnisse aus der Soziologie und Pädagogik für die Praxis der Sozialen Arbeit nutzbar zu machen

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, zwischen den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, dem sozialen Umfeld und den persönlichen Voraussetzungen der KlientInnen zu differenzieren und vermögen diese Aspekte in den Aufbau einer sozialpädagogischen Beziehung einzubringen.
- Die Studierenden lernen, wie fachwissenschaftliche Forschungsbeiträge in das praktische Handeln einfließen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminar, Vorlesung, Projekttag

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 2.2:

Organisationslehre in der Sozialen Arbeit

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 4 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 3 Semester
Semesterlage: 1/2/3			Selbststudium: 146-196 Stunden
Credits: 10	Arbeitsbelastung: 250-300 Stunden	Kontaktzeit: 104 Stunden	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Einrichtungspräsentation	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Gödicke</u> <u>Prof. Dr. Lemaire</u> <u>Prof. Dr. Ebbers</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Organisation der Wohlfahrtspflege in der Bundesrepublik
- sozialpolitische Grundlagen Sozialer Arbeit und marktwirtschaftliche Entwicklungen und Anforderungen
- rechtliche Grundlagen im Kontext sozialer Organisationen
- Finanzierung der freien Wohlfahrtspflege
- Ansätze der betrieblichen Organisation in der Sozialwirtschaft
- Ansätze der Steuerung und Organisationsentwicklung von Einrichtungen und Diensten
- Durchführung von Analysen der Einrichtungsorganisation an typischen Beispielen öffentlicher und privater Träger und Einrichtungen sozialer Arbeit
- Betriebliche Funktionen sozialer Dienste
- Gestaltung von Organisationsstrukturen und -prozessen
- Organisationsformen Sozialer Arbeit national und international
- Organisationssoziologische, organisationspsychologische und betriebswirtschaftliche Grundlagen

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Erwerb von Wissen über sozialpolitische und rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, über Organisation und Finanzierung der Wohlfahrtspflege in

Deutschland, über die Grundlagen der betrieblichen Organisation sozialer Einrichtungen sowie über die Perspektive der Steuerung von Einrichtungen und der effektiven Gestaltung von Organisationsstrukturen.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierende kennen

- die Topografie der wesentlichen, für die Soziale Arbeit relevanten Organisationen der Wohlfahrtspflege in Deutschland
- die Spezifika der Erstellung sozialer Dienstleistungen
- die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, die die Organisation sozialer Einrichtungen und Dienste und ökonomisches Handeln in der Sozialen Arbeit bestimmen.
- die Finanzierungswege sozialer Dienste und Projekte
- die für die Praxis Sozialer Arbeit und die Sozialarbeitswissenschaften relevanten betriebswirtschaftliche und organisationstheoretischen Ansätze
- grundlegende betriebswirtschaftliche Konzepte zur Optimierung und Entwicklung der Organisation sozialer Einrichtungen
- die Organisation öffentlicher und privater sozialer Einrichtungen und Dienste am Beispiel typischer Fälle
- Organisationsstrukturen, Möglichkeiten von Aufbau- und Ablauforganisation sowie Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- eine Einrichtungsanalyse durchzuführen und die Ergebnisse darzustellen
- Methoden und Techniken der Präsentation und der Außendarstellung einzusetzen
- konzeptionelle Arbeit, Dokumentation und Selbstevaluation durchzuführen
- empirische Daten einer sozialen Organisation angemessen zu lesen und zu interpretieren
- einschlägige Arbeitsformen in sozialen Organisationen anzuwenden

Reflexive Kompetenz /Sozialkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage

- Handlungsmaximen und Wertorientierungen betriebswirtschaftlicher Ansätze zur Organisation Sozialer Arbeit zu identifizieren und kritisch zu reflektieren
- Den Grundansatz von Gender Mainstreaming und Diversity Management in Bezug auf soziale Organisationen zu erfassen
- Wertorientierungen auf Organisationskultur zu beziehen
- die eigene Profession in multiprofessionellen Teams darzustellen

<i>Lehr- und Lernformen:</i>
Präsenzstudium: Seminar, Seminaristischer Unterricht, Einrichtungsexploration, Übung
Selbststudium: Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

<i>Literatur:</i>	siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse
--------------------------	--

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 2.3:

Recht in der Sozialen Arbeit: Familien- und Jugendhilferecht

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 2 Semester
Semesterlage: 1/2			
Credits: 7	Arbeitsbelastung: 188-225 Stunden	Kontaktzeit: 78 Stunden	Selbststudium: 110-147 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Pimmer-Jüsten Prof. Dr. Böckh u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Familienrecht

- Funktion des Rechts in der Sozialen Arbeit
- Rechtsordnung; öffentliches, privates Recht; Familienrecht im System des Privatrechts
- Rechtliche Voraussetzungen der Eheschließung
- Allgemeine Rechtswirkungen der Ehe (eheliche Lebensgemeinschaft)
- Nichtehele Lebensgemeinschaft
- Lebenspartnerschaften
- Eheliches Güterrecht, insb. Zugewinnngemeinschaft
- Rechtsfolgen des Getrenntlebens
- Ehescheidung und Scheidungsfolgen
- Unterhaltspflicht zwischen Verwandten
- Elterliche Sorge, Aufsichtspflicht
- Adoption, Vormundschaft und Pflegschaft, Betreuung

Jugendhilferecht einschließlich Organisation, Träger und Institutionen der Sozialen Arbeit

- Jugendhilferecht im System des Sozialrechts
- Inhalt, Ziele, Auftrag und Aufgaben der Jugendhilfe
- Träger der Jugendhilfe
- Organisation der Jugendhilfe
- Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

- Förderung der Erziehung in der Familie
- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
- Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfen für junge Volljährige
- Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen
- Pflegekinderschutz
- Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
- Überblick über weitere Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe
- Datenschutz in der Jugendhilfe
- Teilnahmebeiträge und Kostentragung
- Recht der KiTa und Tagespflege in Bayern
- Berufsrechtliche Relevanz der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Sozialpädagogin“ bzw. „Staatlich anerkannter Sozialpädagoge“ bei der Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben im Bereich Kindeswohlorientierter Sozialer Arbeit

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnisse des Aufbaus und zentraler Inhalte des Familienrechts sowie des Jugendhilferechts. Anwendung rechtlicher Bestimmungen in der Praxis Sozialer Arbeit. Reflexion der eigenen Haltung in Bezug auf die rechtlichen Rahmenbedingungen professionellen Handelns

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die Bedeutung, Möglichkeiten und Grenzen von Recht als Grundlage Sozialer Arbeit einschätzen
- erwerben grundlegende Kenntnisse im Familien- und Jugendhilferecht
- erwerben grundlegende organisationsrechtliche Kenntnisse
- kennen die Organisation öffentlicher und privater sozialer Einrichtungen und Dienste an exemplarischen Fällen

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- den familienrechtlichen, jugendrechtlichen sowie organisationsrechtlichen Handlungsrahmen in der Beratungssituation zu erfassen
- KlientInnen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und der Durchsetzung ihrer Ansprüche zu begleiten

Reflexive Kompetenzen:

Die Studierenden

- erkennen und unterstützen KlientInnen als Träger von Rechten und Pflichten
- reflektieren die eigene Gebundenheit an das Recht und akzeptieren diese als wesentliches Element professionellen Handelns

Lehr- und Lernformen:**Präsenzstudium:**

Vorlesung, Übung

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 2.4: Philosophisch-theologische Grundlegung der Sozialen Arbeit

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotssturnus: Semesterweise	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 2 Semester
Semesterlage: 1/2			
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52	Selbststudium: 73-98 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit, Bericht, Seminargestaltung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Babo</u> Prof. Dr. Sandherr <u>Prof. Dr. Tremmel</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Zentrale Merkmale der abendländischen Geistes- und Sozialgeschichte
- Die Relevanz des Gottesbezugs für das menschliche Selbstverständnis
- Anthropologische Grundlagen der Sozialen Arbeit:
- Der Mensch als Person
- Menschenbilder in der Sozialen Arbeit
- Der Mensch zwischen Freiheit und Determination
- Einführung in die Bibel und ihre (soziale) Botschaft
- Die Grundvollzüge der Kirche unter besonderer Berücksichtigung des caritativen Dienstes
- Die Sinnfragen des Menschen auf dem Hintergrund unterschiedlicher religiöser und kultureller Deutungen
- Verantwortetes Handeln als Ergebnis individueller Grundhaltungen und strukturell verankerter Prinzipien
- Grundlagen einer wissenschaftlich fundierten Theologie als Bezugswissenschaft der Sozialen Arbeit
- Gender-Diskurse in der Theologie in ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnisse von Anthropologie und wissenschaftlich fundierter Theologie als Grundlagen verantworteten professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit. Erkennen und Einordnen von Menschenbildern und Sinnfragen in verschiedensten professionellen Kontexten auf dem Hintergrund unterschiedlicher religiöser und kulturell bedingter Deutungen.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Studierende kennen

- die anthropologischen Grundlagen der Sozialen Arbeit
- die geschichtlichen Entwicklungen sozialer Ideen und ihrer Formulierungen
- die Kirche in ihrer strukturellen Verfasstheit als wichtige Trägerin sozialer Einrichtungen und als Gemeinschaft glaubender Menschen

Methodenkompetenz:

Studierende sind in der Lage,

- Fragen des Lebenssinns zu thematisieren und in die eigene Lebenswirklichkeit zu integrieren
- die den Alltag der Sozialen Arbeit prägende Vielfalt von Religionen, Konfessionen und Kulturen differenziert wahrzunehmen

Reflexive/soziale Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- die religiösen Dimensionen sozialprofessionellen Handelns gegenüber sich und anderen als rational verantwortbar auszuweisen
- die christlichen Grundlagen der eigenen Kultur zu verstehen
- ihre eigene professionelle Grundhaltung auf der Basis ihrer geistig-geistlichen Grundlagen zu entwickeln und festigen

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminar, Vorlesung

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 2.5:

Psychologie in der Sozialen Arbeit: Grundlagen

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 2 Semester
Semesterlage: 2/3			
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52	Selbststudium: 73-98 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Ruppert Prof. Dr. Pankofer Prof. Dr. Behringer u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Überblick über Theorie- und Forschungsschwerpunkte der Psychologie, die für die Soziale Arbeit wesentlich sind
- Einblick in verschiedene psychologische Schulen, die für die Soziale Arbeit Grundlagen des Verstehens von Menschen und Menschengruppen anbieten
- exemplarische Behandlung von psychologischen Themen/Aufgaben/Problemstellungen in der Sozialen Arbeit

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnis der wichtigsten sozialarbeitsrelevanten Theorien und Forschungsentwicklungen der Psychologie sowie Kenntnis und Differenzierung verschiedenster, für die Soziale Arbeit relevanter psychologischer Ansätze und Schulen; Einstieg in Prozesse der strukturierten Selbstwahrnehmung und der kritischen (Selbst)Reflexion.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden kennen

- die für die Soziale Arbeit relevanten Theorieansätze aus der Bezugswissenschaft Psychologie

- die Gender-Diskurse in der Psychologie

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage

- zu erkennen, welche psychologischen Prozesse Bedeutung im Rahmen der Sozialen Arbeit besitzen
- die Wirkung eigener Vorgehensweisen und Kommunikationsstrategien zu hinterfragen

Reflexive /soziale Kompetenzen:

Die Studierenden

- entwickeln Fähigkeiten zur Selbstwahrnehmung sowie ein biografisches Selbstverständnis
- entwickeln Fähigkeiten der situativen Selbstreflexion und Selbstkritik
- sind in der Lage, sowohl eigene Ressourcen und Fähigkeiten als auch eigene Grenzen realistisch einzuschätzen

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Fallanalysen im Kontext der Aufgaben- und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 2.6: Gesundheitswissenschaft und Medizin in der Sozialen Arbeit

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 1 Semester
Semesterlage: 3			Selbststudium: 73-98 Stunden
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Gabriel</u> Prof. Dr. Wasner <u>Prof. Dr. Seiderer-Nack</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Grundlagen der Gesundheitswissenschaft
- Überblick über das Gesundheitssystem
- Konzepte von Gesundheit, Krankheit und Behinderung
- Leben mit chronischer Krankheit
- Gesundheit in verschiedenen Lebensphasen
- Prävention, Rehabilitation, Palliative Care
- Gesundheitsförderung
- Gesundheit und Gender

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnis unterschiedlicher Konzepte und Interpretationen von Gesundheit und Krankheit in ihrer geschichtlichen, gesellschaftlichen und wissenschaftstheoretischen Bedingtheit. Kenntnis von Grundzügen des Gesundheitssystems, aktuellen Fragen der Gesundheitspolitik sowie der Sozialepidemiologie. Kenntnis von Häufigkeit, Verteilung und Ursache häufiger Gesundheitsstörungen. Einordnung der Aufgaben der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden kennen

- Gesundheit, Krankheit und Behinderung als Grundbedingungen menschlichen Lebens
- die gesellschaftlich, wissenschaftlich und kulturell bedingt unterschiedlichen Modelle von Gesundheit und Krankheit
- die theoretischen Grundlagen und konkreten Umsetzungen von Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation und Palliative Care
- die Zusammenhänge zwischen sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit (Sozialepidemiologie)
- die Problematiken im Umfeld von Gesundheit, Gender und Diversity
- die Grundprinzipien des Gesundheitssystems und der Gesundheitspolitik in Deutschland
- exemplarisch Handlungsfelder von Sozialer Arbeit im Gesundheitswesen bzw. Gesundheitsarbeit im Sozialwesen
- die Grundlagen relevanter und häufiger Krankheitsbilder in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- die unterschiedlichen Interpretationen der Phänomene Gesundheit – Krankheit – Behinderung zu identifizieren und miteinander in Beziehung zu setzen
- die unterschiedlichen Ansätze von Gesundheitsförderung und Prävention auf die Praxis zu übertragen
- multidisziplinäre Hilfeprozesse im Gesundheitssystem zu verstehen und zu strukturieren
- gesundheitspolitische Prozesse zu analysieren und einzuordnen

Reflexive /soziale Kompetenzen:

Die Studierenden

- reflektieren ihr eigenes Gesundheitsverständnis und –verhalten sowie ihre eigenen Bilder von Krankheit und Behinderung
- sind in der Lage, gesundheitspolitische Prozesse kritisch zu hinterfragen
- sind in der Lage, insbesondere Ergebnisse sozialepidemiologischer Forschung auf ihr Arbeitsfeld zu übertragen sowie kulturell bedingten Unterschieden des Gesundheitsverständnisses Rechnung zu tragen

Lehr- und Lernformen:
Präsenzstudium: Seminar, Übung, Vorlesung
Selbststudium: Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:	siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse
-------------------	--

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 2.7: Gender und soziale Disparitäten

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 2 Semester
Semesterlage: 2/3			Selbststudium: 73-98 Stunden
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Referat, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit, Bericht, Seminargestaltung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Schaffer</u> Prof. Dr. Behnke <u>Prof. Dr. Wippermann</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Einführung in die Gender-Perspektive und interdisziplinäre Gender-Wissenschaft und -forschung
- Vermittlung theoretischen Wissens zu den historischen Entwicklungslinien der wichtigsten Theorieansätze zu Gender aus den Sozialwissenschaften
- Gender-Diskurse aus verschiedenen Bezugswissenschaften, vor allem aus der Soziologie, Sozialpsychologie und Psychoanalyse, Pädagogik, Erziehungswissenschaft, Medizin und Theologie
- Einführung in theoretische Konzepte von Gender aus dem Bereich der Frauen- und der Männerforschung
- Einführung in theoretische und empirische Forschungsergebnisse aus der Geschlechterforschung, vor allem zur geschlechtsspezifischen Sozialisation und zur Identitätsforschung unter Einschluss auch anderer Geschlechtsidentitäten
- Vermittlung und Analyse wichtiger gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Daten zur sozialen Ungleichheit bzw. zu sozialen Differenzierungsprozessen nach Geschlecht und zu geschlechtsspezifisch ungleichen bzw. differenzierten Lebens- und Problemlagen (z. B. im Bezug auf Gewalt, Sucht und andere Erkrankungen)

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnis theoretischer Ansätze, aktueller Forschungsergebnisse und geschichtlicher Entwicklung zu Gender aus der Perspektive der Sozialwissenschaften. Kenntnis aktueller Gender-Diskurse aus den verschiedensten Bezugswissenschaften. Kenntnis des aktuellen Wissens- und Diskussionsstandes in Hinsicht auf Zusammenhänge zwischen Gender, Diversity und sozialen Problemlagen bzw. sozialer Ungleichheit.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben grundlegende Einsichten in die Bedeutung der Kategorie Gender in Bezug auf die sozial ungleichen Geschlechterverhältnisse in der Gesellschaft
- erwerben theoretisches Wissen zur Umsetzung von Genderwissen in die Soziale Arbeit mit Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männern
- können die Auswirkungen einschätzen auf die sozialen Lebenslagen von Frauen und Männern im Verlauf ihrer Biografie. Von besonderer Bedeutung dabei sind die Bereiche:
 - Bildungssystem
 - Zusammenleben von Familien
 - Politik
 - Arbeitswelt

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- das erworbene Genderwissen methodisch fundiert in die Soziale Arbeit mit Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männern einzubringen
- Reflexive /soziale Kompetenzen
- Die Studierenden sind in der Lage,
- die Bedeutung von Gender insbesondere bei der Reflexion subjektiver Weiblichkeits- und Männlichkeitskonstruktionen und von Genderrepräsentationen im persönlichen Selbstverständnis und als Grundlage professionellen Handelns zu reflektieren

Reflexive /soziale Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- die Bedeutung von Gender insbesondere bei der Reflexion subjektiver Weiblichkeits- und Männlichkeitskonstruktionen und von Genderrepräsentationen im persönlichen Selbstverständnis und als Grundlage professionellen Handelns zu reflektieren

<i>Lehr- und Lernformen:</i>

Präsenzstudium:

Seminar, Lektürekurs, Vorlesung

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

<i>Literatur:</i>

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse
--

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 2.8:

Recht in der Sozialen Arbeit: Sozial- und Verwaltungsrecht

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 1 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 1 Semester
Semesterlage: 3			Selbststudium: 73-98 Stunden
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Pimmer-Jüsten</u> Prof. Dr. Nothhafft <u>Prof. Dr. Böckh</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

I. Sozialrecht, insbes. Grundsicherung und Verwaltungsrecht

1. Allgemeines:

- Begriffe der Sozialen Sicherung, Sozialgesetzbücher, Sozialstaat, Dreisäulenprinzip
- Systematik der neuen Fürsorgegesetze (SGB II und SGB XII)
- Sozialrechtliche Grundsätze und allgemeines Verwaltungsrecht

2. Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

- Fördern und Fordern
- Anspruchsvoraussetzungen
- Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Eingliederungsvereinbarung
- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts durch Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld
- Mitwirkungspflichten und Sanktionen
- Einsatz von Einkommen und Vermögen, Freibeträge
- Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Übergang von Ansprüchen auf Unterhaltspflichtige

3. Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung (SGB XII)

- Leistungsberechtigte
- Umfang der Leistungen und Besonderheiten bei Vermögenseinsatz durch Unterhaltspflichtige,
- Zuständigkeit

4. Grundzüge des Sozialhilferechts (SGB XII)

- Nachrang der Sozialhilfe
- Anspruch auf Leistungen für eingeschränkten Personenkreis
- Notwendiger Lebensunterhalt
- Einsatz von Einkommen und Vermögen mit Freibeträgen
- Zuständigkeit für die Zahlung von Sozialhilfe
- Rückforderung von Sozialhilfeleistungen bei Unterhaltspflichtigen
- Überblick: Weitere Hilfen (Gesundheit, Eingliederungshilfe, Pflege, bes. soziale Schwierigkeiten und andere Lebenslagen)

II. Allgemeines Verwaltungsrecht

- Verwaltungshandeln, Überblick SGB I und SGB X
- Grundzüge des Verwaltungsverfahrens und Verwaltungsakt
- Rechtsschutz durch die Sozialverwaltung und Gerichte

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnisse des Aufbaus und zentraler Inhalte des Sozialrechts sowie des allgemeinen Verwaltungsrechts. Anwendung rechtlicher Bestimmungen in der Praxis Sozialer Arbeit. Reflexion der eigenen Haltung in Bezug auf die rechtlichen Rahmenbedingungen professionellen Handelns.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kenntnisse im Sozial- und Verwaltungsrecht
- überblicken das Sozialhilferecht und das Allgemeine Verwaltungsrecht jeweils in seinen Grundzügen
- kennen insbesondere die Rechtslage bezüglich Grundsicherung bei Arbeitssuchenden (SGB II) sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Den sozialrechtlichen sowie verwaltungsrechtlichen Handlungsrahmen in

Beratungssituationen zu erfassen

- KlientInnen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und der Durchsetzung ihrer Ansprüche zu begleiten
- sich mit rechtswissenschaftlicher Literatur und Rechtsprechung kompetent auseinanderzusetzen
- Strategien zur Durchsetzung sozialarbeiterischer Ziele mittels des Rechts zu entwickeln

Reflexive /soziale Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- KlientInnen als Träger von Rechten und Pflichten zu erkennen und zu unterstützen
- den möglichen Widerspruch von individueller Gerechtigkeitsvorstellung und formuliertem Recht wahrzunehmen und professionell– konstruktiv für die eigene Arbeit aufzunehmen
- sich mit diversen Rechtsanwendern engagiert auseinander zu setzen

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Vorlesung, Übung, Praxisbezogene Fallbearbeitung

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 2.9: Kommunalpolitik, Sozialpolitik und politisches Handeln in der Sozialen Arbeit

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52 Stunden	Selbststudium: 73-98 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Hausarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Schwarz</u> <u>Prof. Dr. Kral</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Aufgaben und Handlungslogiken von Politik und Wirtschaft
- Soziale Arbeit und Kommunalpolitik
- Historische Entwicklung und Strukturprinzipien des Sozialstaates in Deutschland
- Ansätze moderner Sozialstaatsentwicklung vor dem Hintergrund einer sich verändernden Arbeitsgesellschaft und demographischen Entwicklung
- Politische Partizipation und Mitgestaltung
- Gender-Mainstreaming im kommunal- und sozialpolitischen Kontext

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnis der Grundzüge moderner Sozialstaatsentwicklung auf dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung sowie aktueller Rahmenbedingungen. Kenntnis von Zielsetzungen und Handlungslogiken von Politik und Wirtschaft sowie der politischen Handlungsoptionen der Sozialen Arbeit auf den verschiedensten politischen Ebenen.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen Aufgaben, Handlungsweisen und Partizipationsmöglichkeiten von

Politik

- kennen politische und wirtschaftliche Strukturen und Prozesse sowie politische und wirtschaftliche Verflechtungen auf der Meso- und Makroebene und können diese in Bezug auf die Soziale Arbeit einordnen
- kennen die aktuellen Fragen und Probleme in den Bereichen
 - Sozialstaatsentwicklung und soziale Sicherung
 - Teilhabe und Chancengleichheit
 - Solidarität und Subsidiarität
 - Diskriminierung
 - Armut und Migration
 - Zukunft der Arbeit

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- politische Handlungslogiken zu durchblicken sowie
- politische Handlungsstrategien aufzubauen und durchzuführen, um Verbesserungen in den Aufgabenfeldern der Sozialen Arbeit zu erreichen und konkrete Ziele zu verwirklichen

Reflexive /soziale Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Eigene politische Positionen zu reflektieren und argumentativ zu vertreten
- Die Bedeutung von Politik und politischen Handelns für die Lebensbedingungen der KlientInnen Sozialer Arbeit zu reflektieren

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 2.10: Normative Grundlagen in der Sozialen Arbeit: Recht und Ethik

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52 Stunden	Selbststudium: 73-98 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit, Bericht, Seminargestaltung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Gruber</u> <u>Prof. Dr. Pimmer-Jüsten</u> <u>Prof. Dr. Tremmel</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Ethik in der Sozialen Arbeit:

- Ethische Konflikte und Problembereiche der Sozialen Arbeit
- Grundlagen und Kennzeichen ethisch verantwortlichen Handelns
- Der Konflikt als Ernstfall ethischer Reflexion
- Das ethische Selbstverständnis in der Praxis Sozialer Arbeit: Kriterien, Orientierungspunkte, Konzepte
- Einordnung des Anspruchs und der Bedeutung der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Sozialpädagogin“ bzw. „Staatlich anerkannter Sozialpädagoge“ anhand eigener Praxiserfahrung

Recht:

- Ausgewählte Rechtsfragen im Zusammenhang mit unterschiedlichen Lebens- und Problemlagen wie: Alter, Arbeitslosigkeit, Armut, Delinquenz, Dissozialität, Überschuldung, Sucht, Krankheit, Behinderung, Gewalt, Diskriminierung, Gender und Chancengleichheit, Trennung und Scheidung
- Freiberufliche Tätigkeit von SozialpädagogInnen
- Rehabilitation, Betreuung und Unterbringung
- Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

- MigrantInnen-Recht
- Rechtsfragen zur Selbständigkeit in der Sozialen Arbeit
- Berufsrechtliche Relevanz der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Sozialpädagogin“ bzw. „Staatlich anerkannter Sozialpädagoge“ generell und im Hinblick auf die behandelten Vertiefungsthemen, etwa Strafrecht, Migrationsrecht und Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Entwicklung eines Verständnisses von Konflikten als Kristallisationspunkt ethischer Reflexion. Identifizierung von ethischen Konflikten und Problematiken der Sozialen Arbeit sowie Entwicklung von Kriterien und Orientierungshilfen für ethisch verantwortetes, professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen:

Die Studierenden

- Kennen die grundlegenden ethischen Handlungsmodelle
- Kennen die Rechtsgrundlagen aus sozialarbeitsrelevanten Bereichen in unterschiedlichen Lebens- und Problemlagen wie z.B.
 - Alter
 - Arbeitslosigkeit
 - Armut
 - Delinquenz
 - Dissozialität
 - Überschuldung
 - Sucht
 - Krankheit
 - Behinderung
 - Gender und Chancengleichheit
 - Betreuung und Unterbringung
- verstehen die Implikationen der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- individuelle Sinnkonstrukte und Werthaltungen zu verstehen
- die tragenden Wertorientierungen Sozialer Arbeit im beruflichen Alltag zu verdeutlichen
- ethische Konflikte in der Praxis der Sozialen Arbeit zu erkennen und verantwortlich mit ihnen umzugehen

- die rechtlichen Handlungsrahmen in der Beratung zu erfassen
- die KlientInnen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und der Durchsetzung ihrer Ansprüche zu begleiten

Reflexive /soziale Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- Die eigene ethische Position im beruflichen Kontext wahrzunehmen und argumentativ zu vertreten

Literatur:	siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse
-------------------	--

Ethik:

- Kenntnis der grundlegenden ethischen Handlungsmodelle
- Fähigkeit zum Verstehen individueller Sinnkonstrukte und Werthaltungen
- Fähigkeit, die tragenden Wertorientierungen Sozialer Arbeit im beruflichen Alltag zu verdeutlichen
- Fähigkeit, ethische Konflikte in der Praxis der Sozialen Arbeit zu erkennen und verantwortlich mit ihnen umzugehen
- Fundierter Einblick in die ethische Gestalt der Sozialen Arbeit

Recht:

- Erwerb von Rechtskenntnissen aus sozialarbeitsrelevanten Bereichen in unterschiedlichen Lebens- und Problemlagen wie Alter, Arbeitslosigkeit, Armut, Delinquenz, Dissozialität, Überschuldung, Sucht, Krankheit, Behinderung, Gewalt, Diskriminierung, Gender und Chancengleichheit, Trennung/Scheidung
- Vertiefung rechtlicher Aspekte aus dem praktischen Studiensemester
- freiberufliche Tätigkeit von SozialpädagogInnen
- Rehabilitation, Betreuung und Unterbringung
- Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, MigrantInnen-Recht
- Rechtsfragen zur Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit und die Fähigkeit, den rechtlichen Handlungsrahmen in der Beratung zu erfassen, sowie die KlientInnen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und der Durchsetzung ihrer Ansprüche zu begleiten.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht; Gruppenarbeit; Fallanalysen

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 2.11:

Angewandte Psychologie in der Sozialen Arbeit

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 2 Semester
Semesterlage: 6/7			
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52 Stunden	Selbststudium: 73-98 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Ruppert</u> Prof. Dr. Pankofer <u>Prof. Dr. Plahl</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Exemplarisch lernen, wie psychologische Grundlagen in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit zur Anwendung kommen
- Grundkenntnisse in der Anamnese und Diagnostik psychischer Konflikte, Störungen und/oder Krankheiten erwerben, die für die Praxis der Sozialen Arbeit von Bedeutung sind
- Grundkenntnisse in psychologisch gestützten Interventionen im Rahmen der Praxis der Sozialen Arbeit erwerben (u. a. Beratungskompetenzen erwerben)
- Exemplarische Bearbeitung und Übung einer methodischen Richtung psychologischer Diagnostik/Analyse und Intervention/ Behandlung/Beratung
- Einsicht in die Notwendigkeit gewinnen, das eigene berufliche Handeln und die eigene Persönlichkeit zu reflektieren

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Kenntnis der Anwendung unterschiedlicher psychologischer Grundlagen in der Praxis Sozialer Arbeit an ausgewählten Beispielen. Erwerb von Kenntnissen in psychologischer Diagnostik, Systematiken von Störungsbildern sowie Beratungskonzepten und -methoden. Vertiefung der Prozesse der Fremd- und Selbstwahrnehmung sowie der professionellen Selbstreflexion. Kenntnis der Bedingungen einer professionellen Beziehungsgestaltung.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden

- sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher interdisziplinärer Konzepte, Modelle und Verfahrensweisen in Bezug auf ihre praktische Eignung und sinnvolle Verknüpfung einzuschätzen
- Verfügen über praxisbezogenes empirisches Wissen aus der Psychologie
- kennen Gender- Diskurse in der Psychologie und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage,

- tragfähige Arbeitsbeziehungen aufzubauen
- Kommunikationssituationen zu gestalten
- Empathie zu entwickeln
- Bezugswissenschaftliches Wissen für eine Problemanalyse nutzbar zu machen und gezielt zur Perspektivenerweiterung einzusetzen
- Handlungskonsequenzen und Folgen der praktischen Arbeit je nach theoretischem Zugang zum Fall abschätzen zu können
- AdressatInnen bedürfnisorientiert zu unterstützen und ihr Selbsthilfepotential sowie ihre Motivation und Kreativität zu stärken
- Verfahrensweisen/ Methoden/ Skills/ Modelle im helfenden Bereich korrekt und adäquat anzuwenden
- unterschiedliche Methoden zu integrieren

Reflexive Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage,

- ihren jeweils eigenen Zugang zu den unterschiedlichen psychologischen Konzepten zu benennen und kritisch zu reflektieren
- sich selbst in Beratungssituationen strukturiert wahrzunehmen und ihr Handeln kritisch zu reflektieren

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 2.12:

Soziologie und Pädagogik in der Sozialen Arbeit: Vertiefung

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 1 Semester
Semesterlage: 6			Selbststudium: 73-98 Stunden
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit, Bericht, Seminargestaltung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Gross-Letzelter</u> <u>Prof. Dr. Sollfrank</u> <u>Prof. Dr. Eberle</u> Prof. Dr. Sing u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Gesellschaftstheoretischer Blick auf Soziale Arbeit:

- Einführung in ausgewählte gesellschafts- und erziehungswissenschaftliche Denkansätze
- Einführung in die Methodologie und wissenschaftstheoretischen Grundlagen von Sozial- und Erziehungswissenschaft
- Exemplarische Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden
- Gesellschaftstheorien, insbesondere Individualisierungstheorien, „Arbeitsgesellschaft“, Globalisierung
- Fremdsein und Fremdheit als soziologische Kategorie
- Genderfragen im Zusammenhang mit globalisierten Prozessen

Bildung als zentrale Aufgabe Sozialer Arbeit:

- Kenntnis und Umsetzung von Bildungsprozessen, deren Institutionalisierung und Rahmenbedingungen
- Kenntnis des Bildungsauftrages als zentrale Kategorie der Lebensalter
- Ortsbestimmung von Sozialer Arbeit in den unterschiedlichen Bildungsprozessen

- Formulierung und kritische Reflexion von Lernzielen und deren Taxonomie
- Gestaltung von Lern- und Lehrsetting in Handlungsfeldern der sozialen Arbeit
- Geschlechtsspezifische Pädagogik

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden erfassen die Sozialarbeitsrelevanz gesellschaftlicher Dynamik und die Bedeutung und die zentralen Anliegen gesellschaftlicher Bildungsprozesse für die Soziale Arbeit.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden kennen die für die Soziale Arbeit relevante sozialwissenschaftliche und erziehungswissenschaftliche Nomenklatur.
- Sie sind zur kritischen Rezeption fachwissenschaftlicher Forschungsbeiträge in der Lage.
- Sie kennen grundlegende und zeitgerechte Forschungsergebnisse im Bereich der gesellschaftlichen Diversifikation, der Genderforschung und soziologischen Alltagsforschung.
- Sie kennen länder-, gesellschafts- und kulturübergreifende Bedingungen für die Soziale Arbeit in Deutschland.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden können die für die Soziale Arbeit notwendige Anwendbarkeit sozialwissenschaftlicher und erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden einschätzen.
- Sie können methodische und systematische Recherchentechniken in wissenschaftlichen Quellen und Daten anwenden.
- Sie sind zur verbalen und schriftlichen Präsentation sozialwissenschaftlicher Forschungsergebnisse in der Lage.

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Forschungsstränge zu differenzieren.
- Sie üben einen gesellschaftstheoretischen Blick auf Entwicklungen in der Sozialen Arbeit ein.
- Sie üben analytisches Denken in soziologischen Kategorien als Voraussetzung kompetenten politischen Handelns.

Lehr- und Lernformen:**Präsenzstudium:**

Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:	siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse
-------------------	--

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 3.1: Kultur, Ästhetik, Medien: Grundlagen der der ästhetischen Praxis in der Sozialen Arbeit

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1/2/3	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Semesterweise	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1-3 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52	Selbststudium: 73-98 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit, Bericht, Seminargestaltung	Teilnahme- voraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Dorner Prof. Dr. Miller Prof. Filesch <u>Doz. Drescher</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit:
z. B. Bildnerisches Gestalten, Musik, Tanz, Bewegung, Spiel, Kulturarbeit,
Erlebnispädagogik, Umwelt- und Ökologie; Sprache und Literatur, darstellendes
Spiel und Aktion, Foto, Film, Video und neue Medien. Medienpädagogik,
Theaterpädagogik, Spielpädagogik.

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

- Kenntnisse von wichtigen für die Soziale Arbeit relevanten Ansätzen und Theorien aus dem Bereich Kultur, Ästhetik, Medien

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden verfügen über Wissen und Verständnis zu Kulturen und Subkulturen, der eigenen Kultur, kulturelle Ausdrucksformen und ihre Bedeutung im sozialen Kontext
- Sie haben Grundlagen für weitere mögliche Spezialisierungen im ästhetischen Feld erworben.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden sind in der Lage, Erfahrungsräume ästhetischer Prozesse, ästhetischer Möglichkeiten und eigenen kreativen Tuns zu schaffen.
- Sie sind zu assoziativem und Ideen bildendem Denken fähig.
- Sie können ästhetische Verfahrensweisen/Methoden/Skills im sozialen Bereich anwenden.
- Die Studierenden haben die Fähigkeit, zielgruppenadäquate, produkt- und prozessorientierte Methoden jenseits von sprachlicher Vermittlung einzusetzen.
- Sie sind fähig, AdressatInnen bedürfnisorientiert zu unterstützen, ihr Selbsthilfepotenzial, ihre Motivation und Kreativität zu stärken

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden können eigene Ressourcen, Fähigkeiten und Grenzen besonders im ästhetischen Feld erfahren und einschätzen.
- Sie sind fähig, Aktion und Reflexion in ein sinnvolles Verhältnis zu setzen.
- Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und Selbsterfahrung und zur Entwicklung eines biografischen Selbstverständnisses. Sie können die Wirkung eigener Vorgehensweisen und Kommunikationsstrategien hinterfragen
- Sie haben Empathiefähigkeit und Fähigkeit der pathischen Wahrnehmung entwickelt

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminar, Übung, Projektarbeit, ästhetische Eigentätigkeit

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 3.2:

Handlungslehre der Sozialen Arbeit: Grundlagen

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1/2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 7	Arbeitsbelastung: 188-225 Stunden	Kontaktzeit: 104 Stunden	Selbststudium: 84-121 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): mündliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Zsolany-Wildgruber</u> <u>Prof. Dr. Unterkofler</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Erstellung von psycho-sozialer Diagnostik auf der Grundlage des adäquaten Einsatzes von Wissensbestandteilen der Bezugswissenschaften
- Erstellen und Überprüfen von Handlungsplänen und deren Evaluation
- Üben von Gesprächsführung mit unterschiedlichen Verfahren
- Einsatz von kreativen Mitteln und Methoden in der Moderation von Gruppenprozessen
- Reflexion der eigenen Person im Hilfeprozess, im Gruppenprozess, sowohl im Seminar als auch in der Praxis
- Einübung und Reflexion im Bereich von Distanz und Nähe im beruflichen Kontext
- Einblick in die berufsethische Dimension des beruflichen Handelns in der Sozialen Arbeit (Relevanz der beruflichen Ethik für die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Sozialpädagogin“ bzw. „Staatlich anerkannter Sozialpädagoge“)

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Wissen und Methoden der Sozialen Arbeit kennen, anwenden und reflektieren

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden verfügen über diagnostisches Wissen über psycho-sozialen und im Gemeinwesen basierenden Problemlagen
- Sie haben Indikationswissen über die verschiedenen sozialarbeiterischen Arbeitsweise
- Die Studierenden kennen die juristischen Rahmen des sozialarbeiterischen Handelns
- Sie kennen die organisatorischen Rahmenbedingungen von Institutionen und Arbeitsfeldern und wissen um Planungsprozesse und Hilfeplanverfahren
- Die Studierenden wissen um Gesprächsführung und Beratung mit unterschiedlichen Klientel und Gruppen, Gruppenleitung und Moderation sowie Konfliktbewältigung und -behandlung.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden können tragfähige Arbeitsbeziehungen herstellen und Kommunikationsprozesse gestalten.
- Sie verfügen über Handlungswissen in den ausgewiesenen sozialarbeiterischen Arbeitsweisen (state of the art)
- Die Studierenden sind in der Lage, Beratung und Information mit Einzelnen, Familien, Gruppen und Gemeinwesen professionell einsetzen.
- Sie verfügen über Evaluationswissen bei Hilfeprozessen und Interventionsformen
- Die Studierenden handeln professionell im Kontext von Distanz und Nähe gegenüber Klientel, wie auch im kollegialen Kontakt
- Sie erstellen schriftliche Stellungnahmen und Dokumentation.

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zum Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminar, Training, Workshops

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 3.4:

Praxis I – Orientierung in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 3	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 10	Arbeitsbelastung: 250-300 Stunden	Kontaktzeit: Lehre und ausbildungsbezogene Supervision 58,5 Stunden	Selbststudium und Praktikum: 191,5-241,5 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Bericht	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Doz. Greilinger Prof. Dr. Vondrasek Prof. Dr. Zsolnay-Wildgruber Prof. Dr. Dorner Doz. Sumser u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- professionelle sozialarbeiterische Handlungskonzepte und ihre theoretischen Erklärungsansätze
- Grundlagen methodischen Handelns, systematisches berufliches Handeln
- Einsicht in Aufgaben- und Organisationsstruktur von Trägern und Institutionen Sozialer Arbeit unter besonderer Berücksichtigung des sozialen und regionalen Raumes
- Anwendung und Einüben theoretisch begründeten sozialarbeiterischen Handelns (sozialarbeiterische Intervention) in definierten Praxissegmenten
- Erwerb von beruflich-fachlicher und personaler Reflexionskompetenz

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Handlungs- und Begründungskompetenz in der Sozialen Arbeit erwerben

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden haben Einsicht in Aufgaben- und Organisationsstruktur von Trägern und Institutionen Sozialer Arbeit, einschließlich ihrer Bedeutung im Sozialen Raum/in der Region

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden kennen methodisches Handeln (systematischem beruflichen Handeln) in einem Feld der Sozialen Arbeit / in Feldern der Sozialen Arbeit (teilnehmendes Beobachten)
- Sie wenden theoretisch begründetes sozialarbeiterisches Handeln (sozialarbeiterische Intervention) in klar beschriebenen Praxissegmenten eigenständig an und üben es ein

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden sind in der Lage, professionelle Handlungskonzepte und ihre theoretischen Erklärungsansätze zu reflektieren
- Sie haben beruflich-fachliche und personale Reflexionskompetenz erworben

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Teamteaching, Praxiskontakte, ausbildungsbezogene Supervision

Selbststudium:

Praxiseinsätze, Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 3.5: Praxis II – Grundlegung beruflichen Handelns im praktischen Studiensemester

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 4	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 30	Arbeitsbelastung: 900 Stunden	Kontaktzeit:: LV und ausbildungsbezo- gene Supervision 64 Stunden	Selbststudium und Praktikum: 836 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): mündliche Prüfung	Teilnahme- voraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Doz. Greilinger <u>Prof. Dr.</u> <u>Vondrasek</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
- Organisationsstrukturen, Kommunikationsstrukturen, Machtstrukturen
- Mitarbeiterführung, Leitungsstile, Leistungsprofile
- Abgrenzungen im Berufsalltag: Nähe und Distanz
- Umgang mit Konflikten, Konfliktmanagement
- Professionelle Berichtserstellung
- Konzeptarbeit und Projektmanagement
- Psychohygiene und Zeitmanagement
- Professionalität, Anforderungsprofil an Soziale Arbeit
- Fragen beruflicher Identität
- Menschenbilder in der Sozialen Arbeit
- Evaluation, Orientierung und Rückorientierung ins Studium

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Berufliches Handeln durch Beteiligung am Arbeitsablauf der Ausbildungsstelle erlernen und einüben

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden haben einen Überblick über Aufgabenstellung, Struktur, Organisation, Finanzierung und Arbeitswesen der jeweiligen Ausbildungsstelle
- Sie gewinnen Einsicht in politische, rechtliche und administrative Voraussetzungen, Zusammenhänge und Folgen von Sozialer Arbeit
- Die Studierenden sind mit den Grundsätzen des Handelns in der Sozialen Arbeit anhand geltender Gesetze, Richtlinien, Bildungs-, Lehr- und Erziehungspläne usw. vertraut.
- Sie kennen die organisatorischen Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden sind fähig, die im Studium erworbenen Kompetenzen im jeweiligen Arbeitsfeld anzuwenden. Sie können die für das jeweilige Arbeitsfeld relevanten Arbeitsformen, Vorgehensweisen und Arbeitstechniken einsetzen.
- Die Studierenden gewinnen Einsicht in die Anwendbarkeit (Möglichkeiten und Grenzen) verschiedener Arbeitsformen und Vorgehensweisen

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden zeigen die Fähigkeit und Bereitschaft, Aufgaben und Verantwortung an der Ausbildungsstelle zu übernehmen
- Die Studierenden lernen die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen beruflichen Handelns kennen und kritisch reflektieren (z.B. durch Supervision)

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, eigenverantwortliches Handeln, angeleitetes Lernen, Referate, Vorträge, Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele

Selbststudium:

Praktikum, Textarbeit anhand von Literatur

Das **Praktikum** umfasst 22 Wochen Vollzeit, incl. Studientage und ausbildungsbezogene Supervision.

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 3.6:

Praxis III – Projektbezogene Vertiefung beruflichen Handelns

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 1 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 13 Stunden	Selbststudium und Praktikum: 137 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit, Bericht, Seminargestaltung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Doz. Greilinger <u>Prof. Dr. Vondrasek</u> Prof. Dr. Zsolnay-Wildgruber Prof. Dr. Dorner Doz. Sumser u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Kennzeichen und arbeitsfeldrelevante Spezifika von Projekten
- Anforderungen an und Entwicklung von Projektskizzen
- Multiprofessionalität und Interdisziplinarität
- Formen und Methoden der Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzierung von Projekten
- Qualitätsmanagement und Ergebnissicherung
- Präsentationen von Skizzen und Ergebnissen
- Selbstorganisation und Selbstevaluation

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden entwickeln ein Konzept und setzen es eigenständig in einem Projekt um.

Fach-/Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden kennen die Grundlagen, Formen und Möglichkeiten von Projektarbeit in der Sozialen Arbeit einschließlich der Anforderungen an interdisziplinäre Kooperationen

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten zum praktischen Projekthandling
- Sie entwickeln Handlungskompetenz durch unmittelbare Konfrontation mit der Realität in relevanten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit
- Sie entwickeln Projektskizzen; Präsentationsformen, Kostenplanungen; Vernetzung in Projekten; Auswertungen und Erfolgssicherung
- Sie sind fähig zur kooperativen Planung und arbeitsteiligen Umsetzung von Projektaufgaben

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden lernen in vernetzten Strukturen zu denken
- Sie können mehrdimensionale Handlungsbezüge analysieren und bewerten und die Projektergebnisse interpretieren.
- Die Studierenden sind fähig zu Selbststeuerung und Selbstevaluation

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Projektarbeit, entdeckende Lehrverfahren, seminaristischer Unterricht, Teamteaching, Workshops, Präsentationen, Einzel- und Gruppenarbeit

Selbststudium:

Praxiseinsatz, Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 3.7:

Kultur, Ästhetik, Medien: Vertiefung der ästhetischen Praxis in der Sozialen Arbeit

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5/6/7	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Semesterweise	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1-3 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52	Selbststudium: 73-98 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit, Bericht, Seminargestaltung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Dorner</u> Prof. Dr. Miller Doz. Filesch <u>Doz. Drescher</u>	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit
z. B. Bildnerisches Gestalten, Musik, Tanz, Bewegung, Spiel, Kulturarbeit, Erlebnispädagogik, Umwelt- und Ökologie, Sprache und Literatur, Darstellendes Spiel und Aktion, Foto, Film, Video und Neue Medien, Medienpädagogik, Theaterpädagogik, Spielpädagogik.

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher interdisziplinärer Konzepte, Modelle und Verfahrensweisen in Bezug auf ihre praktische Eignung und ihre sinnvolle Verknüpfung einschätzen können

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden haben Wissen über wichtige, für die Soziale Arbeit relevante Ansätze und Theorien aus dem Bereich Kultur, Ästhetik, Medien
- Sie kennen Kulturen und Subkulturen, verstehen die eigene Kultur und wissen um kulturelle Ausdrucksformen und ihrer Bedeutung im sozialen

Kontext

- Sie verfügen über die Grundlagen für weitere mögliche Spezialisierungen im ästhetischen Feld

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden sind fähig, Erfahrungsräume ästhetischer Prozesse, ästhetischer Möglichkeiten und eigenen kreativen Tuns zu schaffen
- Sie können assoziatives und Ideen bildendes Denken entwickeln
- Die Studierenden sind fähig, konzeptionell zu arbeiten und Öffentlichkeitsarbeit; CI, CD durchzuführen.
- Sie haben die Fähigkeit zur Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz kultureller Zeichen und Muster
- Die Studierenden können ästhetische Verfahrensweisen/Methoden/Skills im sozialen Bereich Korrekt und zielgruppenadäquat anwenden
- Sie sind in der Lage, produkt- und prozessorientierte Methoden jenseits von sprachlicher Vermittlung einzusetzen
- Die Studierenden können theoretische und praktische Inhalte möglichst authentisch vermitteln und dabei AdressatInnen bedürfnisorientiert unterstützen, ihr Selbsthilfepotenzial, ihre Motivation und Kreativität zu stärken

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und Selbsterfahrung, zur Entwicklung eines biografischen Selbstverständnisses.
- Sie haben die Fähigkeit zur situativen Selbstreflexion und Selbstkritik und können die Wirkung eigener Vorgehensweisen und Kommunikationsstrategien hinterfragen
- Die Studierenden können eigene Ressourcen, Fähigkeiten, Grenzen, besonders im ästhetischen Feld, erfahren und einschätzen
- Sie verfügen über Empathiefähigkeit und Fähigkeit der pathischen Wahrnehmung
- Fortführung der Zielsetzung aus 3.1

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminar, Projektarbeit, ästhetische Eigentätigkeit

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 3.8: Sozialmanagement

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 3 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 2 Semester
Semesterlage: 5/6			
Credits: 7	Arbeitsbelastung: 188-225 Stunden	Kontaktzeit: 78	Selbststudium: 110-147 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Gödicke</u> <u>Prof. Dr. Haisch</u> <u>Prof. Dr. Mosebach</u>	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Ausgewählte Themen aus den Bereichen der Betriebs- und Personalführung, der Organisationsentwicklung, des Qualitätsmanagements und der Sozialinformatik
- Dabei wird insbesondere auch die Relevanz der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte Sozialpädagogin“ bzw. „Staatlich anerkannter Sozialpädagoge“ als Qualifikationsmerkmal und als Voraussetzung für die Erlangung öffentlicher Mittel thematisiert.

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Zentrale Themen aus den Bereichen der Betriebs- und Personalführung kennen und betriebliche Funktionen und Veränderungsprozesse mithilfe von Managementkonzepten und -methoden gestalten

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden kennen Spezifika der Leistungserstellung in sozialen Einrichtungen und Diensten
- Sie verfügen über vertieftes Wissen in einem der folgenden Schwerpunkte:
 - Nutzung von Informations- und Kommunikationstechniken zur Steuerung sozialer Einrichtungen
 - Führen und Leiten

- Kommunale Berichterstattung
- Gremienarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kontraktmanagement
- Finanzplanung und -steuerung
- Die Studierenden kennen die sozial-, berufs- und arbeitsrechtlichen Grundlagen

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden können betriebliche Funktionen und Veränderungsprozesse mithilfe von Managementkonzepten und -methoden gestalten
- Sie verfügen über die Fähigkeit, strukturelle und qualitative Verbesserungen auf der sozialen und (kommunal)politischen Ebene anzustreben und zu erreichen

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden wissen um Gender Mainstreaming und Diversity Management in sozialen Organisationen und verstehen es, kritisch zu reflektieren
- Sie sind in der Lage, ein eigenes theoretisch begründetes Selbstverständnis der Anwendung betriebswirtschaftlicher und organisationstheoretischer Erkenntnisse in der Sozialen Arbeit zu formulieren

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Projektarbeit, Seminargestaltung und Präsentation

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 3.9:

Handlungslehre der Sozialen Arbeit: Vertiefung

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5/6	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Semesterweise	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1-2 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52 Stunden	Selbststudium: 73-98 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit, Bericht, Seminargestaltung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Zsolnay-Wildgruber</u> <u>Prof. Dr. Unterkofler</u>	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Psychosoziale und sozialpädagogische Diagnostik
- Erstellen und Überprüfen von Handlungsplänen und deren Evaluation
- Üben von Gesprächsführung, Moderation und Mediation
- Einsatz von kreativen Mitteln und Methoden in der Moderation von Gruppenprozessen
- Reflexion der eigenen Person und der eigenen Rolle im Hilfeprozess und in Gruppenprozessen

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden können differenzierende Interventionsformen einsetzen und theoretisch begründen

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden verfügen über Wissen um Erhebung und Interpretation zur Bewertung eigener Handlungsvollzüge
- Sie kennen die berufsethischen Begründungen des methodischen Handelns

und wissen um die Bedeutung der Genderperspektive in der Gestaltung von Arbeitsbeziehungen

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden können Wissen aus den Bezugswissenschaften zur Erklärung und Beschreibung von sozialarbeiterischen Handlungsebenen unterscheiden und bewerten
- Sie haben die Fähigkeit zur Einordnung von Handlungsvollzügen auf den Ebenen der individuellen, sozialen, institutionalen und politischen Handlungsvollzüge
- Die Studierenden können tragfähige Arbeitsbeziehungen sowohl mit der Klientel als auch mit Kolleginnen und Kollegen sowie unterschiedliche Kommunikationsformen zur Bewältigung professioneller Aufgaben gestalten
- Sie beherrschen Techniken des dialogischen Verhandeln und Vermitteln sowie der Konfliktlösung durch Mediation in unterschiedlichen Kontexten
- Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Ressourcen lösungsorientiert zu vernetzen
- Sie können methodisches Wissen (state of the art) in beruflichen Vollzügen korrekt und nachprüfbar anwenden und Methoden integrieren. Sie beherrschen die Formen der Dokumentation beruflichen Handelns

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden sind in der Lage, Empathie in beruflichen Kontexten herzustellen
- Sie haben die Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Person, Selbstwahrnehmung und Selbst-Evaluation im beruflichen Handlungsprozess

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminar, Workshop und Fallpräsentation

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 4.1: Wahlpflichtbereich I

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 1/2/3	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Semesterweise	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1-3 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52 Stunden	Selbststudium: 73-98 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit, Bericht, Seminargestaltung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Doz. Buck <u>Doz. Drescher</u> Prof. Dr. <u>Pankofer</u>	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Themen und Inhalte aus den Bereichen Sprache, Literatur, Kunst- und Kulturwissenschaften, Theologie, Philosophie, Architektur, Musik, Geschichte, Theater, Erlebnispädagogik

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden erfassen über ein breites Themenspektrum anthropologische und kulturgeschichtliche Kontexte für die Soziale Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, deren Inhalte in allgemeinwissenschaftliche und allgemeinbildnerische Bezüge einzubetten.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden entwickeln ein Wissen über wichtige Grundbegriffe, Denkweisen und wissenschaftstheoretische Hintergründe aus anderen Fachwissenschaften und die Fähigkeit, diese für die eigene Profession ergänzend einzusetzen.
- Sie erlangen ein Wissen über spezielle Ausrichtungen anderer

Fachwissenschaften.

- Sie vermögen Inhalte anderer Fachwissenschaften in Bezug auf deren Relevanz für die Soziale Arbeit einzuschätzen.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden erlangen Kenntnis von Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher interdisziplinärer Ansätze.
- Sie sind in der Lage, Überblickswissen auf der Grundlage einer Allgemeinbildung zu entwickeln und einzusetzen.
- Sie erlangen die Fähigkeit, mit kreativem Denken integrierend und vernetzend umzugehen.
- Sie entwickeln insbesondere über das Wissen über unterschiedliche kulturelle Zugänge und Kontexte eine kulturelle Kompetenz.

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden erhalten Unterstützung bei der Entwicklung eines eigenen Wertekanons auf der Basis des christlichen Leitbildes der KSFH.
- Sie sind zu einem differenzierten und selbständigen Umgang mit personalen Kompetenzen in der Lage.
- Sie sind fähig, eigenes Wissen in andere kulturelle Zusammenhänge hinein zu „übersetzen“.
- Sie erlangen Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz in Bezug auf kulturelle Zeichen und Muster.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 4.2: Wahlpflichtbereich II

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 5/6/7	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2 LV	Angebotsturnus: Semesterweise	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1-3 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 125-150 Stunden	Kontaktzeit: 52	Selbststudium: 73-98 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Schriftliche Prüfung, mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit, Präsentation, Projektarbeit, Bericht, Seminargestaltung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Pankofer Doz. Raith-Paula Doz. Schiefer	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Themen und Inhalte aus den Bereichen Sprache, Literatur, Kunst- und Kulturwissenschaften, Theologie, Philosophie, Architektur, Musik, Geschichte, Theater, Erlebnispädagogik

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden erfassen über ein breites Themenspektrum anthropologische und kulturgeschichtliche Kontexte für die Soziale Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, deren Inhalte in allgemeinwissenschaftliche und allgemeinbildnerische Bezüge einzubetten.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden entwickeln ein Wissen über wichtige Grundbegriffe, Denkweisen und wissenschaftstheoretische Hintergründe aus anderen Fachwissenschaften und die Fähigkeit, diese für die eigene Profession ergänzend einzusetzen.
- Sie erlangen ein Wissen über spezielle Ausrichtungen anderer

Fachwissenschaften.

- Sie vermögen Inhalte anderer Fachwissenschaften in Bezug auf deren Relevanz für die Soziale Arbeit einzuschätzen.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden erlangen Kenntnis von Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher interdisziplinärer Ansätze.
- Sie sind in der Lage, Überblickswissen auf der Grundlage einer Allgemeinbildung zu entwickeln und einzusetzen.
- Sie erlangen die Fähigkeit, mit kreativem Denken integrierend und vernetzend umzugehen.
- Sie entwickeln insbesondere über das Wissen über unterschiedliche kulturelle Zugänge und Kontexte eine kulturelle Kompetenz.

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden erhalten Unterstützung bei der Entwicklung eines eigenen Wertekanons auf der Basis des christlichen Leitbildes der KSFH.
- Sie sind zu einem differenzierten und selbständigen Umgang mit personalen Kompetenzen in der Lage.
- Sie sind fähig, eigenes Wissen in andere kulturelle Zusammenhänge hinein zu „übersetzen“.
- Sie erlangen Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz in Bezug auf kulturelle Zeichen und Muster.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 5: Vertiefungsbereich

Studiengang: Soziale Arbeit Niveaustufe: Bachelor Semesterlage: 6-7	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 5 LV	Angebotsturnus: Jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 15	Arbeitsbelastung: 375-450 Stunden	Kontaktzeit: 208 Stunden	Selbststudium: 167-242 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): mündliche Prüfung	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Ruppert</u> Prof. Dr. Haisch Prof. Dr. Stumpf <u>Prof. Dr. Plahl</u> u.a.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Zentrale Lehrveranstaltung

Inhalte und Themen im Kontext der jeweiligen Vertiefungsbereiche

Zugeordnete Lehrveranstaltung

Den jeweiligen Vertiefungsbereichen zugeordnete Inhalte und Themen wie etwa rechtliche Aspekte, ethische Aspekte, sozialpolitische Aspekte, medizinische Aspekte, psychologische Aspekte, pädagogische Aspekte, soziologische, theologische, philosophische, medienästhetische Aspekte, interkulturelle Aspekte des jeweiligen Vertiefungsbereiches

Übergreifende Lehrveranstaltung

Vertiefungsbereichübergreifende Themen und Inhalte wie etwa Moderation, Öffentlichkeitsarbeit, Gewaltprävention, Suchtprävention, Kulturarbeit, kreative Medien und ästhetische Praxis, ökologisch nachhaltiges Handeln, Arbeits- und Betreuungsrecht, soziologische, theologische, philosophische Aspekte einbauen

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

- Die Studierenden sind durch eine exemplarische Vertiefung arbeitsfeldbezogener bzw. querschnittsthematischer Inhalte der Sozialen Arbeit in der Lage, die besonderen Bedarfe beliebiger thematischer Zuschnitte sozialarbeiterischen Denkens und Handelns zu ermitteln und zu füllen.

- Erreicht werden jeweils die spezifischen Kompetenzziele des betreffenden Vertiefungsbereiches, so z.B. Sozialer Gerontologie; Betrieblicher Sozialarbeit; der Erwachsenenbildung; der Bildung, Beratung und Unterstützung von Familien; der Gesundheitsförderung; von Erziehung und Bildung im Kontext der Jugendhilfe; von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit; Sozialer Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Sozialer Arbeit mit Frauen und Mädchen, Jungen und Männern; Sozialer Arbeit mit MigrantInnen; Sozialer Arbeit mit psychisch erkrankten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; der Organisation sozialer Dienste; der Umwelt- und Kulturpädagogik; politischer Sozialer Arbeit. (Vgl. die jeweilige Festlegung der Vertiefungsbereiche durch die Fachbereiche.)
- Die Studierenden erlangen zusätzlich über den jeweiligen Vertiefungsbereich exemplarisch Zugang zur Ausbildung von Praxisfeld differenzierenden theoretischen und praktischen Kompetenzen.

Fach-/Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden erlangen die Kenntnis der jeweiligen Arbeitsfelder.
- Sie erwerben die Fähigkeit zur Anwendung von Konzepten und Handlungsmodellen.
- Sie kennen die gender-spezifischen Aspekte des jeweiligen Vertiefungsbereiches.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden verfügen über analytisches und methodisches Handlungswissen bezogen auf spezifische Handlungsfelder und Zielgruppen.
- Sie lernen die Interventionsformen der Sozialen Arbeit im jeweiligen Arbeitsfeld kennen.

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zu wissenschaftlicher Fundierung und Reflexion.
- Sie sind in der Lage, individuelle Kompetenzen für die Bedarfe unterschiedlicher Vertiefungsbereiche zu erweitern.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Seminaristischer Unterricht, Fallanalysen, Teamteaching, Projekte, Studienreisen

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 6:

Abschlussmodul wissenschaftliches Arbeiten: Bachelorarbeit

Studiengang: Soziale Arbeit	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 1 LV	Angebotsturnus: Semesterweise	Modulart: Pflichtmodul
Niveaustufe: Bachelor			Moduldauer: 1 Semester
Semesterlage: 5/6/7			
Credits: 15	Arbeitsbelastung: 450 Stunden	Kontaktzeit: 39 Stunden zzgl. individuelle Betreuungszeiten durch Lehrende	Selbststudium: bis zu 411 Std.
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Bachelorarbeit	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Hauptamtlich Lehrende an der KSFH München	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Erstellung der Bachelorarbeit.

Der Lehr- und Lerninhalt des Moduls gliedert sich in zwei Bereiche:

- Bereich A: Erstellung der Bachelorarbeit mit einem Workloadanteil von 12 ECTS-Punkten
- Bereich B: Begleitung und Anleitung beim Erstellen der Bachelorarbeit durch eine zweistündige Lehrveranstaltung (Workloadanteil von 3 ECTS-Punkten)

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden sind in der Lage, ein fachliches Thema aus Theorie und Praxis Sozialer Arbeit mit den Methoden wissenschaftlichen Arbeitens selbständig zu entwickeln und darzustellen.

Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:

- Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Theorie-Praxis-Integration.
- Sie erwirken sich sicheren Umgang mit Theorien und Modellen,

Fachbegriffen und Feldern der Sozialen Arbeit.

Methodenkompetenz:

- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit der korrekten, klaren und reflektierten Darstellung von theoretischen Ansätzen, deren Verknüpfung und der Einschätzung ihrer Leistungsfähigkeit für die Profession und Disziplin Soziale Arbeit.
- Sie sind zur Entwicklung von theoretisch gestützten Problemlösungsentwürfen für die Praxis in der Lage.

Reflexive Kompetenz:

- Die Studierenden sind zu einer selbständigen Problembearbeitung und Materialverarbeitung in der Lage.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Vorlesung, Übung, Workshop

Selbststudium:

Erstellung der Bachelorarbeit

Literatur:

Ausgewiesen in den kommentierten Vorlesungsverzeichnissen und individuell je nach Themenwahl für die Bachelorarbeit